

Erasmus+ STT

Erfahrungsbericht zu einer Mitarbeitermobilität



©Foto:KG

vom 7. Mai bis zum 11. Mai 2023

zur italienischen Erasmus+ Partneruniversität in Trient

University of Trento

Kerstin Groscurth, LL.M.EUR.
Fachkoordinatorin Internationales Studium und Erasmus+
Department Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Fakultät II der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1. Bewerbung

Vom zentralen International Office der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg habe ich im Frühjahr von der Ausschreibung 2023 für die Erasmus+ STT Mobilität für Mitarbeiter erfahren und alle Informationen über die Möglichkeiten sowie die Bewerbungsmodalitäten erhalten.

Einzureichen war dann zunächst ein Motivationsschreiben für ein konkretes Vorhaben. Da zu meinem Aufgabenbereich unter anderem die Koordination der internationalen Aspekte des Studiums der Studiengänge des Departments Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die fachbezogene Beratung von Bachelor- und Masterstudierenden zu Auslandsaufenthalten und die Zusammenarbeit mit europäischen Partnerhochschulen gehören, kenne ich das Erasmus Programm bereits gut und eine Bewerbung für 2023 lag nah. In Abstimmung mit meinen Vorgesetzten habe ich mich kurzfristig für das Programm beworben.

Als Gastuniversität hatte ich mir die italienische Partneruniversität in Trient ausgesucht, da die Università di Trento eine „International Staff Training Week“ im Mai 2023 anbot und mich hierzu bereits persönlich eingeladen hatte. Die ISW hieß „**MaGIC International Mobility: Green, Innovative, Challenging**“ und passte damit hervorragend zu meinem Arbeitsgebiet. Außerdem sah ich die Chance, durch meine Teilnahme an der ISW eine langjährige Partneruniversität und deren Studienangebot näher kennenzulernen sowie die zukünftige Zusammenarbeit zu stärken. Daneben spielten bei der Auswahl auch meine persönlichen Interessen und meine Sprachkenntnisse eine Rolle.

Die Erasmus+ Hochschulkoordinatorin der Universität Oldenburg Christa Weers ist für alle Fragen rund um das Erasmus+ Programm eine verlässliche und unkomplizierte Ansprechpartnerin, sodass die Bewerbung gut und schnell zu bewältigen war. Bereits nach wenigen Tagen habe ich die Zusage für die Erasmus+ STT Förderung erhalten.

2. Vorbereitung

Bereits im Februar 2023 hatte ich eine allgemeine Einladung von dem International Office Team der UniTrento bekommen und konnte mich daraufhin für die Teilnahme an der ISW bewerben. Die Teilnahmezahl für die ISW war auf 40 beschränkt und es wurde nur eine Person pro Partneruniversität zugelassen. Gefragt war ein Motivationsschreiben und es mussten zwei Formulare ausgefüllt werden, was gut machbar war. Die Zusage von Seiten der italienischen Partneruniversität kam ca. 3 Wochen danach.

Anschließend gab es organisatorische Hilfestellungen mit Tipps zur Anreise und Unterkunft sowie detaillierte Informationen zum Programm. Es wurde auch Unterstützung für die Vereinbarung von zusätzlichen Einzelterminen angeboten, die ich gern in Anspruch genommen habe, sodass ich schnell passende Gesprächspartner ausfindig machen konnte.

Bei der Unterkunft habe ich mich für das Hotel „Accademia“ entschieden, da es in kurzer Entfernung zu vielen Universitätsgebäuden und im Zentrum der Stadt lag. Das Preis- / Leistungsverhältnis war in Ordnung, die Lage in Bahnhofsnähe war ein klarer Vorteil, denn ich wollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Die Zugtickets für Hin- und Rückreise habe ich kurzfristig online gebucht.

Durch die Anreise mit der Bahn kann die Staff Mobility auch über „Green Erasmus“ gefördert werden, was weitere Mittel bzw. die Bewilligung zusätzlicher Reisetage bedeuten kann.



©Foto:KG



©Foto:KG



©Foto:KG

Für die Erasmus Förderung mussten vor Reisebeginn noch drei Formulare ausgefüllt und unterschrieben werden: Das Erasmus+ Mobility Agreement „Staff Mobility for Training“, das „Grant Agreement“ und die „Ehrenwörtliche Erklärung zu umweltfreundlicher Mobilität“, **GREEN TRAVEL**. Mit der tollen Unterstützung unseres UOL International Office Teams war das kein Problem und schnell erledigt.

Im Hinblick auf die anstehende Reise habe ich meine englischsprachigen Unterlagen für Partneruniversitäten aktualisiert. Auch habe ich eine Kurzfassung meines eigenen Lebenslaufs auf Italienisch erstellt. Des Weiteren habe ich deutsch- und englischsprachiges Infomaterial des IO und über die Universität Oldenburg für unsere Partnerhochschule zusammengetragen. Neben der fachlich-inhaltlichen Vorbereitung habe ich mich auch persönlich auf die Reise eingestellt, indem ich meine Italienischkenntnisse aufgefrischt habe.

3. Programmverlauf und Gesprächsinhalte

Das offizielle Programm der International Staff Week stand größtenteils schon langfristig fest. Es war eine perfekte Mischung aus fachlichem Input, aktuellen Themen und aktiven Beteiligungsmöglichkeiten.

Eine Besonderheit gegenüber anderen Staff Training Weeks war, dass es bereits in der Woche vor dem eigentlichen Event zwei virtuelle Sitzungen gab. In diesen wurde in zwei Themenblöcke eingeführt, nämlich „micro-credentials“ und „challenge based learning“. Da beide Sessions interaktive Bestandteile hatten und mit Gruppenarbeit verbunden waren, konnte man bereits vor der eigentlichen ISW andere Teilnehmende kennenlernen und sich vernetzen, was ein echter Vorteil war.

Der Auftakt der ISW vor Ort fand in einem innovativen Museum statt. Zunächst gab es eine Führung durch das MUSE mit Bezug auf die Themen der ISW, dabei standen auch Umwelt und Nachhaltigkeit im Fokus. Während des Museumsbesuchs und anschließend konnte man leicht mit dem International Office Team der UniTrento in Kontakt treten und sich darüber hinaus auch mit den anderen 40 Teilnehmenden von Partneruniversitäten der UniTrento austauschen.

Ein Highlight am Abend war ein gut vorbereitetes Quiz. Das Organisationsteam der UniTrento hatte im Vorfeld „Fun Facts“ und Bilder von allen Partneruniversitäten zu der eigenen Hochschule oder der Stadt angefordert. Wie bei einem „Pub Quiz“ wurden Rateteams zusammengestellt und man musste die Bilder, Fun Facts und Anekdoten

University of Trento in Italien

gemeinsam bestimmten Hochschulen zuordnen. Bei der Auflösung der Rätsel, hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die eigene Universität kurz vorzustellen. Für die UOL und die Region Oldenburg hatte ich mich für das Thema „Grünkohl“ entschieden.

In den nächsten Tagen waren die verschiedenen Vorträge und Workshops wirklich sehr interessant, alle waren optimal vorbereitet und hervorragend organisiert. Es gab immer interaktive Teile, Q&A und die Vernetzung untereinander wurde aktiv gefördert. Es wurden neueste Techniken und moderne Medien verwendet, Hintergrundinformationen, Bilder und Präsentationen zur Verfügung gestellt. Alles war sehr professionell, man merkte, dass die UniTrento nicht zum ersten Mal eine International Staff Week organisiert hat.

Ein weiterer lebendiger Bestandteil der ISW war der sog. „Study Abroad Fair“, also eine Informationsmöglichkeit für Studierende der UniTrento. Es waren marktähnliche Tische bzw. Stände aufgebaut, an denen man Infomaterial für Studierende auslegen und deren Fragen beantworten konnte. Ich habe mich im Laufe des Nachmittags mit über 50 Studierenden und mehreren Kolleginnen und Kollegen unterhalten. Das Interesse an dem Studiengangbot der UOL und einem Austauschsemester in Oldenburg waren ausgesprochen hoch.

Während der ISW gab es zahlreiche einladende Gesprächs- und Vernetzungssituationen.



©Foto: Open to international | UniTrentoMag (unitn.it)



©Foto:KG



©Foto:KG

Hinzu kamen bei mir noch wertvolle Einzelgespräche mit Professoren mit der Funktion „International Delegates“. Diese entspricht in Oldenburg ungefähr der Aufgabe unserer Internationalisierungsbeauftragten.

Bei den Wirtschaftswissenschaften habe ich mich mit Prof. Matteo Ploner getroffen, in den Rechtswissenschaften mit Prof. Marco Pertile. Beide Gespräche verliefen in angenehmer, konstruktiver Atmosphäre. Wir haben jeweils über 1 ½ Stunden Informationen über unsere Fakultäten, Forschungsschwerpunkte und Studienprogramme ausgetauscht, unsere Internationalisierungsaktivitäten und Strategien verglichen sowie Optionen für eine noch intensivere zukünftige Zusammenarbeit ausgelotet. Für die Rechtswissenschaften konnte im Nachgang an die ISW sogar eine neue Erasmus Kooperation abgeschlossen werden.



©Foto:KG



©Foto:KG



©Foto:KG

Am letzten Tag der ISW wurde eine Exkursion zum Gardasee angeboten, trotz intensiven Dauerregens und Überschwemmungen andernorts, ein sehr gelungener Abschluss der ISW.

4. Das offizielle Programm

ISW MaGIC part one: Virtual sessions

Wednesday 3rd May 2023

12.00: Welcome and introductions

12.30: Introduction on micro-credentials

Padmasheela Kiiskilä, Researcher at the Faculty of Management and Business, Tampere University

Thursday 4th May 2023

14.00: Introduction on challenge-based learning

Alessandra Scroccaro, Researcher at the Department of Economics and Management, University of Trento

ISW part two: In-presence sessions

Sunday 7th May – Welcome event

MUSE – Museum of Science, ground floor, Corso del Lavoro e della Scienza 3

17.00: Visit of the Sustainability Gallery and Welcome

Marco Ragazzi, Rector's delegate for Environmental Sustainability, University of Trento

19.00-21.00: Welcome

Monday 8th May – Italian culture and Microcredentials

Department of Sociology and Social Research, Kessler Room, ground floor, via Verdi 26

09.30: Registration

10.00: Institutional welcome and presentation of UniTrento

Maurizio Marchese, Vice-Rector for the Development of International Relationships, University of Trento

Grazia Callovini, Head of International Relations Division, University of Trento

10.30: Italian Culture

Dominic Stewart, Professor at the Department of Humanities, University of Trento

12.00: Networking lunch

Department of Economics, Conference Room, ground floor, via Rosmini 48

14.00: Microcredentials: state-of-play and future developments in the Italian and international context

Chiara Finocchietti, Director of CIMEA-NARIC Italia

Chair: Maurizio Marchese, Vice-Rector for the Development of International Relationships, University of Trento

Meeting point at Nettuno Fountain, Piazza Duomo

16.00: Guided visit to the city

Tuesday 9th May - Challenge-based learning and Study Abroad Fair

School of Innovation, first floor, Via Tommaso Gar, 16/2

10.00: Case studies on Challenge-based learning

Roberto Napoli, Project Manager at the School of Innovation, University of Trento

Lorenzo Angeli, Researcher at the Department of Information Engineering and Computer Science, University of Trento

Q&A

12.00: Free lunch

Department of Humanities, third floor, "The Cup", Paolo Prodi Building, via Tommaso Gar 14

14.30-15.00: Preparation for the Study Abroad Fair

15.00-18.00: Study Abroad Fair

Wednesday 10th May – Sustainability and Meetings

Faculty of Law, Room 7, 1st underground floor, via Verdi 53

9.30: Green and sustainability

Marco Ragazzi, Rector's delegate for Environmental Sustainability, University of Trento

Lorenzo Angeli, Researcher at the Department of Information Engineering and Computer Science, University of Trento

Workshop

12.30: Networking pizza

14.30: For the ECIUn+ IRO members: meeting of the group

For Erasmus+ ICM partners (all partners invited): Workshop on Erasmus+ priorities

Molino Vittoria, Room 1 and 2, ground floor, via Verdi 6

15.30: Individual meetings with UniTrento administrative and academic staff

Thursday 11th May – One day trip

Meeting point at Sardagna cable-car station, Lung'Adige Monte Grappa 1

8.00: Trip to Lake Garda - return to Trento scheduled for 18.30

5. Ergebnisse und Fazit

Die Erasmus+ STT Mobilität zu der International Staff Training Week an der UniTrento war durchweg eine sehr positive Erfahrung. Ich möchte alle Interessierten der UOL ermutigen, sich auch für eine Erasmus STT Mobilität und eine International Staff Week zu bewerben. Alles fand in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt. Ich habe viel gelernt und für meine Arbeit in Oldenburg habe ich viele Anregungen bekommen.



©Foto:KG

Diesen Bericht habe ich einige Wochen nach meiner Rückkehr geschrieben, für Fragen oder um Kontakte herzustellen stehe ich gern zur Verfügung. Kerstin Groscurth